

BERNER OBST



Erscheint zweimonatlich

Offizielles Mitteilungsorgan Verband Berner Früchte

Impressum: www.bernerfruechte.ch

Kontakt: info@bernerfruechte.ch

Redaktion: INFORAMA Oeschberg, FOB, 3425 Koppigen, 031 636 12 90

Obst



Kirschen- und Zwetschgenseminar – Weiterbildung und Vernetzung

Agenda

11.02.2022 **08.30/ 13.30**

Praktische Einführungsschnittkurse Kernobst und Steinobst
Kurs-Nr. 221604 und 221605
INFORAMA Oeschberg

18.02.–20.02.2022

Fruchtwelt Bodensee
Friedrichshafen (D)

ABGESAGT

24.02.2022 **09.00–16.30**

Beerentagung, Kurs-Nr. 221202
Vgl. Ausschreibung BO 6/2021

25.02.2022 **13.30**

Schnittkurs Hochstamm-
bäume Kernobst
Kurs-Nr. 221606
INFORAMA Rütli, Zollikofen

24.02.–27.02.2022

Tier & Technik St. Gallen

ABGESAGT

03.03.2022 **14.00**

Erfahrungsaustausch Obst
Klickschnitt beim Kernobst
Winkelmann Obst AG, Studen

11.03.2022 **09.00**

12. Schweizer Hochstammtagung
LZ Liebegg, Gränichen

11.03.–14.03.2022

AB HOF Messe Wieselburg (A)

VERSCHOBEN AUF 12.05.–15.05.2022

15.03.2022

Bio-Obstbautagung
FiBL, Frick AG

14.04.2022 **08.30**

Einführung in den Bio-Obstbau
INFORAMA Schwand,
Kurs 221311

19.04.2022 **19.00**

Erfahrungsaustausch Erdbeeren
Familien Krebs und
Werro, Düdingen

Im Zentrum des Seminars stand die Bewältigung der Herausforderungen, welche auf die Steinobstbranche zukommen werden. Neben den Präsentationen vernetzten sich Personen aus Produktion, Beratung und Forschung.

Hanna Waldmann, INFORAMA Oeschberg
hanna.waldmann@be.ch

Anbautechnik und Betriebsführung

Am ersten Seminartag wurden Themen zur Anbautechnik und der Betriebsführung behandelt. Betriebe mit speziellen Richtungen wurden präsentiert. Zum Beispiel präsentierte Marco Messerli seine Bio-Steinobstproduktion. Unter anderem zeigte Ute Ellwein, Obstbauberaterin beim Landratsamt Karlsruhe (D), Bilder und Videos vom maschinellen Schnitt des UFO-Systems (Upright Fruiting Offshoots). Sie hat viel in die Forschung investiert und vermittelt ihr Wissen mit grossem Engagement. Ihre Leidenschaft ist deutlich zu spüren. Die Produzenten waren von der Präsentation begeistert.

Das UFO-System

Das UFO-System wurde für den Kirschenanbau entwickelt, wird aber unterdessen auch im Zwetschgenanbau eingesetzt. Es vereinfacht die Erziehung, das Schneiden und das Erntemanagement. Das System nutzt die aufrechte Wuchsform des Steinobsts und steuert die Wuchsstärke,



Blühende Kirschen im UFO-System (Foto: U.Ellwein)

indem es mehrere vertikale Fruchtäste bildet. Zudem ist die Lichtverteilung auf die Früchte tragenden Zweige gleichmässiger als bei anderen Anbausystemen. Die Stammneigung beträgt 45° oder 60°. Diese Neigung führt zu einem verstärkten Triebwachstum.

Vorteile des UFO-Systems

Das UFO-System bietet den Obstproduzenten viele Vorteile:

- mehr Bäume pro Hektare
- Belichtung und Fruchtreife sind gleichmässiger
- geringerer Schnittaufwand
- Schnitt und Ausdünnung sind maschinell möglich
- Pflückleistung und Ertrag sind höher

Nachteile des UFO-Systems

Nachteile des UFO-Systems sind, dass ein Gerüst erforderlich ist und zudem wird eine Arbeitsbühne benötigt, um Schnitтарbeiten durchzuführen wie auch für die Ernte. Weiter erfordert die Erziehung Fingerspitzengefühl und muss sortenabhängig erfolgen.



Zwetschgen im UFO-System (Foto: U.Ellwein)

Vermarktung

Am zweiten Tag stand der Steinobstmarkt und die Vermarktung im Mittelpunkt. Nicht nur die Produktion macht einen Wandel durch, sondern auch die Vermarktung mit dem neuen Fokus auf dem Onlinehandel. Tipps zu möglichen Vermarktungsstrategien wurden vorgestellt und dadurch die Produzentinnen und Produzenten animiert, ihre Strategie zu überdenken.

1 • Februar 2022



Inhalt

- Produktzentrum Obst
 - Kirschen- und Zwetschgenseminar
 - Robuste und resistente Apfelsorten
 - Erfahrungsaustausch Klickschnitt beim Kernobst
 - Gebietsüberwachung von Quarantäneorganismen (Teil 1 von 5)
 - Änderungen Pflanzenschutzmittel
- Mitteilungen INFORAMA
 - Hochstammtagung
 - Brennerkurse 2021
- Mitteilungen Berner Früchte
 - Abgesagte Jubiläums-GV 2022
- Produktzentrum Verarbeitung
 - Qualitätswettbewerb Süssmost 2021
 - Verarbeitungsmengen 2021
- Produktzentrum Beeren
 - Triebspitzen-Gallmücke
 - Neuheiten Pflanzenschutz Beeren
 - Einladung Erfahrungsaustausch Beeren



Schweizer Kirschen- und Zwetschgenseminar in Bern (Foto: Schweizer Obstverband)

Abschluss

Den krönenden Abschluss der Tagung bestritt Matthias Müller (Chefrekrutierer der Schweizer Armee) mit einer Präsentation über die Mitarbeiterführung. Wenn jemand zuvor mit der Müdigkeit zu kämpfen hatte, war er/sie nun wieder mit voller Aufmerksamkeit präsent. Sein direktes, menschliches Auftreten war fesselnd und spannend, jeder und jede konnte für sich etwas mitnehmen.

Alle Präsentationen des Seminars sind unter Schweizer Kirschen- und Zwetschgenseminar – Schweizer Obstverband (swissfruit.ch) zu finden.

Klickschnitt beim Kernobst – Erfahrungsaustausch

Das PZ Obst organisiert im März 2022 einen Erfahrungsaustausch zum Klickschnitt. Martin Winkelmann führt die Methode Klickschnitt vor und erzählt über Herausforderungen und Vorteile dieser Methode. Das Ziel des Klickschnittes ist, einen ausgewogenen Baum zu erzielen und gleichzeitig die Dominanz der Mitte zu erhalten.

Datum: Donnerstag, 3. März 2022

Zeit: 14:00–17:00 Uhr, mit anschliessendem Apéro

Ort: Martin Winkelmann, Winkelmann Obst AG, Hauptstrasse 60, 2557 Studen

Referent: Martin Winkelmann

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Der Anlass wird den Mitgliedern

des Verbandes Berner Früchte kostenlos angeboten. Weitere Informationen unter info.fob@be.ch

Das PZ Obst freut sich auf zahlreiches Erscheinen.

Der Anlass wird nach den geltenden COVID-19-Bestimmungen durchgeführt. Tobias Meuter, Präsident PZ Obst



Robuste und schorffresistente Apfelsorten

Das Jahr 2021 brachte wettertechnisch alles, was einem Obstproduzenten Sorgen bereitet. Die Eigenschaften und Resistenzen einer Sorte kamen besonders zur Geltung, grosse Unterschiede zwischen den Sorten konnten erkannt werden und Schorffresistenzen wurden zum Teil gebrochen.

Hanna Waldmann, INFORAMA Oeschberg
hanna.waldmann@be.ch



Bonita

Das 2021 begann mit Spätfrost im April, weiter ging es mit einem kalten, regnerischen Sommer mit Hagel und endete glücklicherweise mit einem schönen Herbst. Dieser

konnte aber die Schäden nicht mehr wettmachen, welche im Frühjahr und im Sommer angerichtet wurden. In gewissen Anlagen retten die Resistenzen, wie zum Beispiel die Schorffresistenz, die Ernte.

Besuch auf dem Bio-Betrieb von Fritz Jost in Thörishaus

Fritz Jost führt mich durch die Anlage zwischen Jonagored und Lucy. Die Unterschiede zwischen schorffresistenten und nicht schorffresistenten Sorten sind in seiner Obstanlage deutlich zu erkennen. Lucy, die schorffresistente Sorte, zeigt keine Anzeichen (siehe Bild). Jonagored, die schorffällige Sorte hingegen ist übersät mit Schorf (siehe Bild). Solche Äpfel können nicht mehr an die Grossverteiler verkauft werden, sondern landen in der Mosterei. In einem regnerischen Sommer, wo der Krankheitsdruck gross ist und die Böden



Lucy

zu nass sind, um in die Anlage zu fahren, gewinnen die resistenten und robusten Sorten an Bedeutung.

Fritz Jost hat beobachtet, dass die Sorten Bonita, Lucy, Galant, Ladina und Rajka gegen Schorf resistent sind und deutliche Unterschiede zu den schorffälligen Sorten wie Gala und Jonagored zu sehen sind. Um dem Problem Schorf vorzubeugen, setzt Fritz Jost Mykasin und Schwefel ein.

Fritz Jost ist der Überzeugung, dass bei der Umstellung von der konventionellen zur biologischen Obst-



Jonagored

produktion auf die Sorten geachtet werden muss. Er setzt mehrheitlich auf resistente Sorten. Die Sorten, wie Gala und Jonagored, können biologisch angebaut werden, der Mehraufwand für die Spritzungen ist aus seiner Sicht aber nicht rentabel.

Fazit

Bei der Sortenwahl darf nicht nur auf die Eignung der Sorte im biologischen Anbau geachtet, sondern es muss auch auf die Ansprüche des Marktes Rücksicht genommen werden. Das heisst, der Konsument will auch einen biologisch produzierten Gala kaufen.

Gebietsüberwachung von Quarantäneorganismen im Kern- und Steinobst (Teil 1 von 5)

Welche Herausforderungen betreffend Quarantäneorganismen bringt das 2022? Im Berner Obst werden in einer 5-teiligen Serie *Xylella fastidiosa* (Feuerbakterium), *Aromia bungii* (Asiatischer Moschusbockkäfer), *Conotrachelus nenuphar* (Nordamerikanischer Pflaumenrüssler), *Rhagoletis pomonella* (Apfelfruchtfliege) und *Popillia japonica* (Japankäfer) unter die Lupe genommen.

Hanna Waldmann, INFORAMA Oeschberg
hanna.waldmann@be.ch

Definition Quarantäneorganismus

Quarantäneorganismen sind besonders gefährliche Schadorganismen mit potenziell wirtschaftlicher Bedeutung. Sie

treten in der Schweiz noch nicht oder nur lokal auf. Die Überwachung und Bekämpfung der prioritären Quarantäneorganismen ist am dringendsten, da sie ein sehr hohes Potenzial für Schäden haben.

Warum sind Quarantäneorganismen meldepflichtig

Die Quarantäneorganismen sind melde- und bekämpfungspflichtig, weil sie grosse Schäden in der Landwirtschaft und im produzierenden Gartenbau anrichten können und schwierig zu bekämpfen sind. Die Einschleppung, Ausbreitung und Etablierung müssen verhindert werden. Es gibt nur wenige direkte Bekämpfungsmöglichkeiten. Hoffentlich sind diese Organismen nicht in der Schweiz, respektive im Kanton Bern anzutreffen. Wenn

Sie trotzdem etwas Verdächtiges sehen, melden Sie dies bitte an die Fachstelle Pflanzenschutz, Rütli 5, 3052 Zollikofen, 031 636 49 00.

Teil 1

Xylella fastidiosa (Feuerbakterium)

Das Feuerbakterium hat seinen Ursprung in Süd-, Mittel-, und Nordamerika und wurde in Europa erstmals 2013 in Italien festgestellt. Das Wirtsspektrum ist mit über 360 Pflanzenspezies gross und umfasst Kulturpflanzen wie Steinobst, Reben und Oliven. Als eines der gefährlichsten Pflan-

zenpathogene hat es eine grosse wirtschaftliche Bedeutung in der Landwirtschaft. Es gilt in der Schweiz als Quarantäneorganismus und ist meldepflichtig.

Symptome

Das Feuerbakterium wird durch Xylemsaft saugende Insekten (z. B. Rundkopffzikaden) übertragen. Die Symptome zeigen sich vor allem bei jungen Trieben, welche welken und später austrocknen. In extremen Fällen kann die ganze Pflanze absterben.

Bekämpfung

Für die Bekämpfung stehen keine chemischen oder biologischen Pflanzenschutzmittel zur Verfügung. Da die Verschleppung über grosse Distanzen, vor allem über den Handel mit infiziertem und zum Teil symptomlosem Pflanzgut erfolgt, ist die Prävention die effektivste Massnahme. Das heisst, es sollten strikt nur Pflanzen mit einem Pflanzenpass verwendet werden.

Weitere Informationen unter: Feuerbakterium (admin.ch)



Mit Feuerbakterium (*Xylella fastidiosa*) befallene Kirschblätter (Foto: Donato Boscia, Institute for Sustainable Plant Protection)



Rundkopffzikaden (*Philaenus spumarius*) (Foto: Entomart)

Pflanzenschutz Obstbau 2022 – Änderungen

Für das Jahr 2022 kommen neue Produkte auf den Markt und es gelten andere Indikationen und Auflagen. Die Erneuerungen und die aktuelle Pflanzenschutzmittelliste der Forschungsanstalt Agroscope sowie die SAIO-Richtlinien sind auf dem Internet bei Agroscope unter www.agroscope.admin.ch bzw. beim Schweizer Obstverband unter www.swissfruit.ch zu finden.

Hanna Waldmann, INFORAMA Oeschberg
hanna.waldmann@be.ch

Neue Wirkstoffe Fungizide

Produkt	Wirkstoff	Analoges Produkt
Argolem (W-5497-1)	Schachtelhalmextrakt und Schwefelsäure Tonerde	Myco-Sin
Carbofort (W-7307)	Kalium-Bicarbonat	Armicard, GHEKKO
Champ Flow (W-7470)	Kupfer-Hydroxid	Cuprum Flow
Cidely (W-6592-2)	Cyflufenamid	Cyflamid, Pican
Cupric Flow (W-2710-4)	Kupfer-Oxysulfat	Cuproxtat flüssig
Norec (W-7223-2)	Kaliumphosphonat + Dithianon	Delan Pro
Rondo HG (W-7422)	Difenoconazol	Slick
Tofa (W-7134-2)	Fluxapyroxad	Rondo Sky, Secadis

Herbizide

Produkt	Wirkstoff	Analoges Produkt
RUGA (W-4700-1)	Cycloxydim	Focus Ultra
Hysan Aqua (W-6880-3)	Pendimethalin	Stomp Aqua (nur bei Hartschalenobst bewilligt)
Dunovum (W-7340-3)	Pyraflufen-ethyl	Firebird Plus
Roundup Prime S (W-6583-1)	Glyphosate	Roundup Ultra Max
Kyleo (W-7016-1) (W-7454)	Glyphosate + 2,4-D, 2022 noch nicht im Verkauf	
Nizo S (W-6703-3)	Propyzamide	Proper Flo

Insektizide/Alkazine/Rodentizide

Produkt	Wirkstoff	Kultur	Schadereger	Aufwandmenge	Anwendung
Atila Schneiter Agro AG (W-7473)	Kalium-Bicarbonat (85%)	Birnen/Nashi	Birnenblattsauger	5 kg/ha	Ab Nachblüte

Verkaufserlaubnis

Insektizide/Alkazine/Rodentizide

Produkt	Wirkstoff	Analoges Produkt
Agroneem (W-5351-7)	Azadirachtin A	Neem Azal-T/S
Atac (W-6748-3)	Emamectinbenzoat (0,95 %)	Affirm
Elvis (W-6020-2)	Spinosad (44,2 %, 480 g/l)	Audienz
GHEKKO (W-7307-1)	Kalium-Bicarbonat (85 %)	Carbofort
Pistol (W-6581-4)	Acetamiprid (20 %)	Gazelle SG

Bewilligungsänderungen Fungizide

- Das Fludioxonil (Saphire) wird neu eingestuft als Wirkstoff mit besonderem Risikopotential und ist nicht zulässig für Ressourceneffizienzbeiträge.
- Bei Schwefelprodukten für Steinobstindikatoren gilt neu bei der Anwendung nach der Blüte eine Wartefrist von drei Wochen.

Herbizide

Bei den Produkten mit dem Wirkstoff 2.4D wie Downwind-perfect Lawn, Duplosan KV Combi, Exelor, MCCP Combi, Médox, Nova>prox, Plüsstar, Kyleo, Zwei-4D-Dicopur und Zwei-4D flüssig mit dem Wirkstoff 2.4D gibt es folgende Bewilligungsänderung: Schutz Dritter, d.h. Dritte dürfen die Parzelle nicht betreten, es gilt 20m Abstand zu Wohnflächen (mit Ausnahme von Kyleo mit 6m) und Drift verhindern bei ungeschützten Personen.

Insektizide/Alkazine/Rodentizide

Surround: Wirkstoff: Kaolin (95 %)
– Kirsche: Schwarze Kirschblattlaus: Aufwandmenge: 32 kg/ha, Anwendung: Im Herbst nach der Ernte, Auflagen:

- Maximal zwei Behandlungen pro Parzelle und Jahr. Keine Behandlung von Tafelobst.
- Steinobst: Kirschessigfliege: Aufwandmenge: 32 kg/ha, Anwendung: BBCH 75-81, Auflagen: Maximal zwei Behandlungen pro Parzelle und Jahr. Keine Behandlung von Tafelobst.

- Movento SC: Wirkstoff: W-6742
- Kernobst: Spinnmilben: Aufwandmenge: 1.44l/ha, Wartefrist: Drei Wochen, Anwendung: Nach der Blüte, Stadium 69-81 (BBCH).



Wachstumsregulatoren

Produkt	Wirkstoff	Anwendung
Falgro Tabs (W-7470)	Gibberliin A3	Birne, Nashi: für die Verbesserung des Fruchtansatzes, maximal eine Anwendung BBCH 62-69, 6 Tabletten/ha, 3.–6. Standjahr
Dirager Plus (W-7396)	NAA, neue Formulierung Dirager S	Fruchtausdünnung Apfel 0,35-1,2 l/ha, Fruchtfall Apfel, Birne 1-1,2 l/ha
Carbofort (W-7307)	Kalium-Bicarbonat	Apfel, Aprikosen, Zwetschgen, Pflaumen

Abgelaufene Bewilligungen, Rückzug Wirkstoffe, Aufbrauchfristen

Fungizide

Produkt	Aufbrauchfrist
Thiram 80	06.01.2022
Cercobin*	31.05.2022
Duotop Plus	30.11.2022
Systhane C-WG	30.11.2022
Systhane Max	30.11.2022

Insektizide/Alkazine/ Rodentizide

Produkt	Aufbrauchfrist
Alanto	31.12.2021 (verkürzte Frist)
Arvicolon 200 CT	30.11.2022
Envidor	01.07.2022
Polytanol	01.06.2022
Prodigy	28.02.2023

Herbizide

Produkt	Firma	Aufbrauchfrist
Diuron 80	Schneider	31.03.2022
Surflan	Syngenta	30.11.2022
Gallant 535	Omya	30.06.2022
Flugur SC	Renovita	26.03.2022
Propyzamide 400	Sintagro	26.03.2022
Graminex	Syngenta	30.06.2022
Nizo	Stähler	30.06.2022
Kyleo	Omya	24.06.2023
Roundup Turbo	Leu+Gygax	30.11.2022

Roundup Profi	Leu+Gygax	31.12.2022
Capito Glyfos Spray	Stähler	31.01.2022
Deserpan Quick	Syngenta	31.01.2022
Etna G-force	United P.	31.01.2022
Gesal Unkrautvertilger K.T.	Compo J.	31.01.2022
Glyfos Best	Bayer	31.01.2022
Glyphosate 360 S	Schneider	31.01.2022
Glyphosate CTA	Omya	31.01.2022
Imperium Rex	Renovita	31.01.2022
Radi>proXX	Omya	31.01.2022
Roundup Max, Roundup Star	Stähler	31.01.2022
Toxer 90, Toxer total	Omya	31.01.2022
Barala	Omya	01.07.2022
Diquat	Schneider	01.07.2022
Reglone	Syngenta, Leu+Gygax Bayer, Stähler	01.07.2022
Rodeo	Leu+Gygax	01.07.2022
Kanzen	Omya	31.01.2022
Basta 150	BASF	06.01.2022
Paloka	Omya	06.01.2022

Weitere Informationen finden Sie unter: Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV – Pflanzenschutzmittelverzeichnis (admin.ch)

INFORAMA

Zwei Brennerei-Kurse 2021 abgeschlossen

Erstmals wurden 2021 zwei Brennereikurse angeboten. Nebst dem fünftägigen Brennerei-Modul BF23 für Betriebsleitende oder Mitarbeitende von Brennerei-Betrieben stand ein zweitägiger Kurs für Kleinbrenner und Interessierte im Angebot.

Max Kopp, INFORAMA Oeschberg
max.kopp@be.ch



Das Interesse an den Brennkursen ist ungebrochen – die Teilnehmenden sind sehr interessiert und motiviert.

«Angenehmes Kurstempo vom Kursinhalt, gelungene Praxis-elemente und Wiederholung zur Festigung»

Beide Kurse wurden rege nachgefragt und konnten mit sehr interessierten Teilnehmenden durchgeführt werden. Dabei konnten wir auf die gute Zusammenarbeit mit Thomas Blum von Agroscope DARF, der Eidgenössischen Zollverwaltung, mit dem Brennmeister Christian Mathys und mit Ursula Zürcher aus Port zählen. Sie haben mit ihren Beiträgen wesentlich zum guten Gelingen beigetragen.

Die Königsdisziplin der Kurse ist zweifellos der Destillationsprozess. Auf der mobilen Brennerei destilliert dabei jede Gruppe die Maische, die sie drei Wochen zuvor im ersten Kursteil aus den von «Oeschberger-Früchte» bereitgestellten Früchten hergestellt hat.

«Spannende Exkurse in die Geschichte, Praxis, Branchenorganisation und in die rechtlichen Grundlagen»

Auf der mobilen Brennerei fraktionieren die Teilnehmenden «ihr» Destillat sorgfältig in Vorlauf, Mittellauf und Nachlauf. Sie erstellen die Brennkurve aus den Parametern «Geistrohrtemperatur» und parallel verlaufendem «%vol-Gehalt» durch Ablesen an der Vorlage.



Die beschreibende Bewertung von Destillaten und Spirituosen wird geübt.

LIEB | EGG





Hochstammtagung im Feld

Mostobst & Biodiversität im Agroforstsystem

Freitag, 11. März 2022, 9.00 – 12.30 Uhr

Treffpunkt	Schwimmbad Kölliken, Risigasse 21, 5742 Kölliken
Kosten	CHF 50 inkl. Kaffeepause; Mittagessen extra
Anmeldung	bis 21. Februar 2022 unter www.liebegg.ch/hochstammtagung

LANDWIRTSCHAFTLICHES ZENTRUM

Jeder Kurstag ist mit interessanten Sensorik-Teilen ergänzt. Die Teilnehmenden lernen Maische-Fehler von Destillate-Fehlern zu unterscheiden. Sie lernen Destillate und Spirituosen zu erkennen und sie beschreibend zu bewerten.

In den Kursteilen drei bis fünf

wird den Teilnehmenden des Moduls Brennerei die Behandlung der Destillate (Reduktion auf Trinkstärke), die Grundlagen zu Produkten aus stärkehaltigen Rohstoffen, die Spirituosen-Herstellung sowie die Bereiche «vielle-Produkte» und Liköre vermittelt.

Abgesagte Jubiläums-GV 2022

Zum zweiten Mal bereits konnte die Jubiläums-GV aufgrund der COVID-19-Situation nicht durchgeführt werden. Die Auflagen und Einschränkungen diktieren nach wie vor unser Leben.

So war der Vorstand im letzten Jahr noch fest überzeugt, das Jubiläum um ein Jahr auf die GV am 27.1.2022 verschieben zu können und mit einem ganztägigen, attraktiven Programm auf das

20-jährige Bestehen des Verbandes zurückblicken zu können.

Aufgrund der immer noch geltenden Einschränkungen hat der Vorstand entschieden, auch dieses

Jahr die GV auf schriftlichem Weg abzuhalten. Die Abstimmungunterlagen, d.h. die Traktandenliste, die Jahresrechnung, das Budget und der Revisorenbericht wurden am 24.1.2022 an alle Mitglieder per A-Post verschickt. Wir bitten Sie, an der Abstimmung teilzunehmen und das Formular bis am 18.2.2022 per Post (Stempel) oder

per Mail an uns zu retournieren.

Die nächste GV folgt bestimmt! Notieren Sie sich bereits den 23. Januar 2023. Im Anschluss an die GV findet am Nachmittag die jährliche Obstbautagung statt.

Der Vorstand Berner Fruchte

Verarbeitung

Qualitätswettbewerb Süssmost – mit 3 Jahressiegern

Die Jury des Qualitätswettbewerb 2021 entschied sich beim Gold-Erntedecision, drei von vier Kategorien-Sieger zu Jahressiegern zu küren. Alle drei «Süssmost geschönt/geklärt», «Süssmost naturtrüb» und «Mischsaft» erreichten die gleiche Anzahl Stimmen. Ein Novum in der langjährigen Geschichte des Berner Qualitätswettbewerbs. Das Produktezentrum Verarbeitung ist erfreut über die hohe Anzahl eingereichter Produkte, zumal die Mostobsternte bescheiden ausfiel.

Max Kopp, INFORAMA Oeschberg, FOB
Verband Berner Fruchte, PZ Verarbeitung
max.kopp@be.ch

– Kategorie «Gärsaft, Cider, Apfelschaumwein»: Walter Bühler, Kräiligen

Aus dem Gebiet der Kantone Bern und Solothurn wurden von 41 Betrieben insgesamt 94 Produkte, nämlich 53 geklärte/geschönte Süssmoste, 25 naturtrübe, sieben Mischsäfte und neun Produkte aus der Kategorie «Gärsäfte, Cider, Apfelschaumweine» eingereicht. Die letzte Kategorie wurde nach mehrjährigem Unterbruch auf Anfrage von Produzenten wieder aufgenommen. In der Geschichte des Berner Qualitätswettbewerbs wurden in früheren Jahren erst viermal mehr Produkte eingereicht.

Herzliche Gratulation allen Teilnehmenden zu den erzielten Ergebnissen und zur Bereitschaft, sich auch künftig für die Qualitätspföderung zu engagieren.

Das Produktezentrum bedankt sich bei allen Mitwirkenden an der Verkostung (Degustation und Service) und bei Andrea Niklaus vom INFORAMA für die administrativen Arbeiten. Besten Dank der Stiftung Uetendorfberg für das Gastrecht der Degustation.

Zweimal das Punkte-Maximum

Die durchschnittlich erreichte Punktezahl liegt im Mittel der Vorjahre. Zwei Säfte konnten mit dem Punktemaximum ausgezeichnet werden und gleichzeitig waren keine fehlerhaften Produkte zu bewerten. Die Säfte zeichnen sich durch erfreulich hohe Gehalte an Zucker und Säure aus. Knapp dreissig Prozent der Produkte konnten mit Gold oder Silber ausgezeichnet werden, d.h. mit 18 und mehr Punkten.

Die Kategorien-Sieger

- Kategorie «Süssmost geklärt/geschönt»: Jost Andreas, Stiftung Uetendorfberg
- Kategorie «Süssmost naturtrüb»: Oppliger Daniel, Frutigen
- Kategorie «Mischsäfte»: Meier Benjamin, Metzerlen SO



Walter Bühler gewinnt die Kategorie «Gärsaft, Cider, Apfelschaumwein»

Der 32. Qualitätswettbewerb Süssmost im Kanton Bern

Bis zur zehnten Ausgabe im Jahr 2000 wurde der Qualitätswettbewerb als Anlass des Bernischen Süssmosterverbandes BSV durchgeführt, von 2001 bis 2018 als BESOFRisCH-Qualitätswettbewerb und seit 2019 als «Berner Fruchte» Qualitätswettbewerb Süssmost.

Im Jahr 2009 gab es sogar zwei Wettbewerbe: einen im Januar, mit 85 Produkten aus der Ernte 2008 und einen Ende November mit 78 Produkten aus der Ernte 2009. Seither findet der Wettbewerb jeweils Ende November statt, um bereits vor dem Jahresende eine möglichst grosse mediale Wirkung zur Verkaufsförderung erzielen zu können.



4 Gold-Gewinner «Süssmost geklärt/geschönt» (vlnr. Peter Martin, Spiez; Hurni Alex, Ferenbalm; Jost Andreas, Uetendorf; Steffen Ulrich, Koppigen)



Daniel und Margrit Jenny, Lyssach, erreichten eine von drei Gold-Auszeichnungen in der Kategorie «naturtrüb»

Knapp 1.2 Millionen Liter Süssmost

Bei der Auswertung der Meldungen über die Verarbeitungsmengen der bäuerlichen Obstverarbeiter reiht sich die Verarbeitungskampagne 2021 nahtlos ein bei den schwachen Erntejahren 2017 und 2019, mit erneut sehr bescheidenen Verarbeitungsmengen.

Max Kopp, INFORAMA Oeschberg, FOB
Verband Berner Früchte, PZ Verarbeitung
max.kopp@be.ch

Ohne massive Zukäufe von Verarbeitungsobst aus der West- und Ostschweiz wäre manche Mosterei im vergangenen Herbst stillgestanden. Zahlreiche Frostnächte während der Blütezeit, gefolgt von einem verregneten Sommer, sorgten erneut für massive Ernteausfälle in der Region Bern-Solothurn-Fribourg. Dennoch verarbeiteten die bäuerlichen Obstverarbeiter zehnmal mehr Mostobst, als aus der Region insgesamt an die gewerblichen Mostereien angeliefert wurde.

Anbauregion West- und Ostschweiz mit guten Kernobsternten

In den klimatisch bevorzugten Anbauregionen der West- und Ostschweiz realisierten die Obstproduzenten gute Ernten. Das ermöglichte den Süssmostern, in diesen Gebieten qualitativ gutes Mostobst einzukaufen und da-

durch wenigstens einen Teil des Warenlagers auffüllen zu können, um die Kundschaft zumindest den Winter über mit Direktsaft bedienen zu können. Die Tatsache, dass die gewerblichen Mostereien bei den Anlieferungen Rückbehalte in Abzug brachten, sorgte dafür, dass die Obstproduzenten es vorzogen, das Mostobst den Kleinmostereien, ohne Abzüge zu überlassen.

Kleiner Anteil Mostobst aus dem Feldobstbau

Während in normalen Erntejahren rund die Hälfte bis zwei Drittel des Mostobstes aus dem Feldobstbau stammt, betrug der Anteil 2021 lediglich 37 Prozent. Der Anteil Verarbeitungsobst aus Obstkulturen liegt mit 43% unüblich hoch, was mit den bedeutenden Mengen zugekauften Obstes zusammenhängt. Mit insgesamt 1'149'746 Liter pasteurisiertem Saft liegt die zurückliegende Verarbeitungskampagne etwa im Bereich der Jahre 2017, 2005 und 2003.

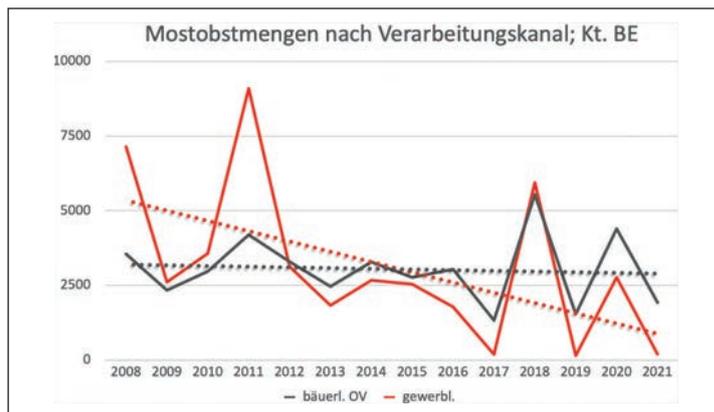
Hoher Anteil in Bag-in-Box bleibt bestehen

Der Anteil von Süssmost, der in Bag-in-Box Einweggebinde abgefüllt wurde, bleibt hoch. Mit 83,6% Prozent liegt der Anteil jedoch deutlich tiefer als in starken Erntejahren. Mit einem Anteil von fast Dreivierteln liegen die 5-l-Bag-in-Box klar an erster Stelle. Erstmals wurden in der Umfrage zur Kampagne 2021 die pasteurisierten Mengen in 200-l-Fässern erhoben. Rund 100'000 Liter werden in diesem Gebinde-Typ

eingelagert. Das entspricht 8,8% der pasteurisierten Saftmenge.

Etwas weniger Lohnmuster-Aufträge

Bedingt durch die geringe Mostobsternte wurden lediglich 56% der durchschnittlichen Anzahl Kunden der letzten 10 Jahre bedient und nur 32% der Anzahl Kunden von 2020. Dadurch liegt der gemeldete Anteil verarbeiteter Lohnmuster-Mengen mit 69% deutlich unter dem Wert von 2020.



Rekordtiefe Mostobst-Mengen wie 2017 und 2019. Die Anlieferungen von Mostobst aus der Region an gewerbliche Verarbeitungsbetriebe beträgt lediglich zehn Prozent der in der Region verarbeiteten Mostobstmengen.

Beeren



Heidelbeer-Triebspitzen-Gallmücke

Seit einigen Jahren beschädigt die Heidelbeer-Triebspitzen-Gallmücke (*Dasyneura oxycoccana*, *Prodiplosis (Contarinia) vaccinii*) die aufrechten Neutriebe von Heidelbeerjungpflanzen. Durch ihre Eiablage in die Endknospe verursacht sie das Absterben der Triebspitzen.

Max Kopp, INFORAMA Oeschberg
max.kopp@be.ch

Wenn das Gewebe der vertrockneten Triebspitzen geöffnet wird, kommen häufig die Gallmücken-Larven zum Vorschein. Hinter der Befallsstelle gibt es eine Verzweigung des Triebes. Besonders in Heidelbeer-Junganlagen fallen die Schäden ins Gewicht, weil dadurch die Entwicklung des Strauchvolumens verzögert wird. Somit kommen die Kulturen verspätet in die Ertragsphase, was direkte negative betriebswirtschaftliche Auswirkungen hat.

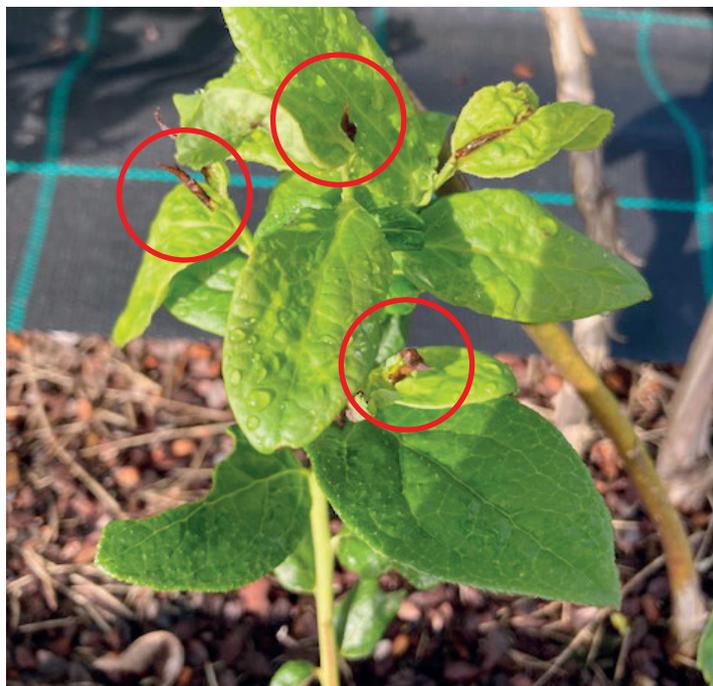


Austriebe aus befallenen Endknospen vertrocknen. (Bild: INFORAMA Oeschberg)

bewilligt gegen den Schädling. 2022 sollen die Untersuchungen weitergeführt werden.

Spitze des Eisbergs

Aufgrund des grossen Schadpotenzials ist davon auszugehen, dass die Schäden weitverbreitet auftreten. Um die Untersuchungen auszudehnen, werden Betriebe gesucht,



Vertrocknete Austriebe aus den Endknospen von aufrecht wachsenden Trieben deuten auf einen Befall durch Heidelbeertriebspitzengallmücken hin. (Bild: Virginie Dekumbis, Agroscope Conthey)

die in ihren (jungen) Heidelbeerkulturen entsprechende Schäden kennen und an einer Zusammenarbeit mit Agroscope Conthey und dem INFORAMA

Oeschberg interessiert sind. Interessierte Heidelbeerproduzenten melden sich beim INFORAMA Oeschberg, Max Kopp, max.kopp@be.ch.

Neuheiten Pflanzenschutz Beeren 2022

Mit dem Erscheinen der Pflanzenschutzmittelliste Beeren 2022 werden nachfolgend die Neuerungen bei den bewilligten Pflanzenschutzmitteln für die Beerenproduktion dargestellt. Für das bevorstehende Produktionsjahr sind bedeutsame Fungizide, Insektizide und Herbizide weitgehend ersatzlos weggefallen.

Max Kopp, INFORAMA Oeschberg
max.kopp@be.ch

Die Fachstelle empfiehlt den Beeren-Produzenten und -Produzentinnen, die Agroscope-Pflanzenschutzmittelliste Beeren 2022 als Grundlage für die Planung von Pflanzenschutzmittel-Einsätzen anzuwenden. Die im Laufe der Saison publizierten

«Beerenbau-News» sowie das «Pflanzenschutz-Bulletin Beeren Mittelland» basieren im Wesentlichen auf der Pflanzenschutzmittelliste von Agroscope.



QR-Code zu Pflanzenschutzmittelliste Beeren 2022

Fungizide

Neu auf der Liste, bzw. erweiterte Bewilligung

– Schwefel (diverse Produkte) Bewilligungserweiterungen

Elosal Supra (W-986) Omya	Himbeeren, Brombeeren	Echter Mehltau	0,7%, 1 Woche Wartefrist
Héliosoufre S, Thiovit liquid, Biohop HelioSOUFRE (W-5323-...) div. Anbieter	Stachelbeere	Echter Stachelbeermehltau	0,2–0,5%, Wartefrist: 0 Tage
Kumulus WG, Solfovit WG (W-4458-...) div. Anbieter	Stachelbeere	Echter Stachelbeermehltau	Nur Freiland 0,4–0,5%, 1 Woche Wartefrist, max. 6 Anwendungen
Kumulus WG, Solfovit WG (W-4458-...) div. Anbieter	Gem. Felsenbirne, Sanddorn, Aronia, schwarze Maulbeere, Eberesche	Echter Mehltau	Nur Freiland 0,4%, Wartefrist: 0 Tage, max. 6 Anwendungen



Zur Bekämpfung von echtem Mehltau in Johannis- und Stachelbeerkulturen gibt es Bewilligungserweiterungen für Schwefelprodukte.

– Dagonis

(Fluxapyroxad+Difenoconal), W-7341, Bewilligungserweiterung, bei Erdbeere gegen echten Mehltau, Reduktion der Wartefrist von 1 Woche auf 1 Tag.

Nicht mehr zugelassene Produkte

- **Legend** (Quinoxifen) W-5756, Bewilligung beendet. Aufbrauchsfrist abgelaufen am 6.1.2022
- **Thiram 80** (TMTD) W-4635, Bewilligung beendet. Aufbrauchsfrist abgelaufen am 6.1.2022
- **Ridomil Gold** (Mancozeb + Metalaxyl) W-5484, Bewilligung beendet. Aufbrauchsfrist abgelaufen am 4.1.2022

Zudem müssen die Produkte **Systane Viti 240** (W-5657), **Systane C WG** (W-6251), **Gesal Fungizid G** (W-6251-1), **Duotop Plus** (W-6251-2) mit dem Wirkstoff Myclobutanil per Ende November 2022 aufbraucht werden.

Achtung:

Die Fungizide **Thiram 80**, **Legend**, **Ridomil Gold** dürfen nicht mehr eingesetzt werden, **Aufbrauchsfrist abgelaufen!**

Insektizide

Neu auf der Liste, bzw. erweiterte Bewilligung

Erdbeeren

- **Agree WP** (Bacillus thuringiensis, var. aizawai) W-6882, Andermatt Biocontrol Suisse AG, gegen Eulenraupen, Aufwandmenge: 0,1 %, 3 Tage Wartefrist
- **Naturalis-L** (beauveria bassiana) W-7316, Andermatt Biocontrol Suisse AG, gegen Spinnmilben, Gewächshaus, Aufwandmenge: 1-2l/ha
- **Poker 250** Aphidius colemani, Aphidius ervi, Aphidoletes aphidimyza, Aphelinus abdominalis) W-7468, AGROLINE Bioprotect, gegen Blattläuse (Röhrenläuse), Gewächshaus, Aufwandmenge: 0.3–5 Organismen/m²

Strauchbeeren

- **NeemAzal-T/S**, **Biohop DelNeem**, **Sanoplant Neem**, **Agroneem**, u.a. (Azadirachtin A) W-5351-..., Andermatt Biocontrol Suisse AG und div. Anbieter, Bewilligungserweiterung, bei Himbeeren/Brombeeren (rubus) sowie bei Johannis- und Stachelbeeren (ribes) gegen Blattläuse und Frostspanner, Aufwandmenge: 0,3 %, 7 Tage Wartefrist
- **Audienz**, **Biohop Audienz**, **Elvis**, u.a. (Spinosad) W-6020-..., Omya und div. Anbieter, Bewilligungserweiterung, bei Himbeeren/Brombeeren (rubus) sowie bei Johannis- und Stachelbeeren (ribes) und Heidelbeeren, gegen blattfressende Raupen, Blattwespen, Frostspanner, Spinner, Thripse, Wanzen, Wickler, Aufwandmenge: 0,02 %, 3 Tage Wartefrist (nur für diese Indikationen)
- **Schwefel** (diverse Produkte) Bewilligungserweiterung, bei Ribes, Heidelbeeren und Aronia gegen Gallmilben; unterschiedliche Aufwandmengen je nach Produkt, Vor- oder Nach-Austrieb
- **Movoent SC** (Spirotetramate) W-6742, Bayer (Schweiz) AG, bei Heidelbeeren gegen

Schildläuse und Blattläuse, bei Ribes gegen Schildläuse und bei Holunder gegen Blattläuse; Aufwandmenge: 0,075 %, nach der Ernte (rote und schwarze Johannisbeeren: 2 Wochen Wartefrist)

- **Agree WP** (Bacillus thuringiensis, var. aizawai) W-6882, Andermatt Biocontrol Suisse AG, bei Rubus, Ribes, Heidelbeeren und Holunder, gegen Frostspanner, Aufwandmenge: 0,1 %, 3 Tage Wartefrist

Zulassung zur Bewältigung einer Notfallsituation, befristet bis 31. Oktober 2022:

- Kalk Nekagard 2 (gelöschter Kalk); Auflagen 1 bis 10 beachten!

Nicht mehr zugelassene Insektizide

- **Alanto** (Thiacloprid) W-5933, Bayer (Schweiz) AG, Bewilligung beendet. Aufbrauchsfrist: 31.12.2021
- **Talstar SC** (Bifenthrin) W-6043, Stähler Suisse. Bewilligung beendet. Aufbrauchsfrist: 1.7.2022
- **Envidor** (Spirodiclofen) W-6155, Bayer (Schweiz) AG. Bewilligung beendet. Aufbrauchsfrist: 1.7.2022
- **Fury 10 EW** (Zeta-cypermethrin) W-5953, OMYA (Schweiz) AG, Bewilligung beendet. Aufbrauchsfrist: 1.6.2022
- **Pirimicarb 50 WG** (Pirimicarb) W 7118, Sharda, ab sofort verbotene Anwendung, nur dieses Produkt, nicht alle Produkte mit dem Wirkstoff Pirimicarb

Zudem wird das Rodentizid **Arvicolon 200 CT** (W-2735), mit dem Wirkstoff Bromadiolone per Ende November 2022 nicht mehr zur Verfügung stehen.

Achtung:

Alanto darf nicht mehr eingesetzt werden, => **Aufbrauchsfrist abgelaufen**. Die **Aufbrauchsfrist von Envidor** läuft am 1. Juli 2022 ab



Zur Bekämpfung von Frostspanner-Raupen in Heidelbeerkulturen steht neu das BT-Produkt AGREE WP zur Verfügung.

Herbizide

Neu auf der Liste

- **Clap Forte** (Clopyralid) W-7327, Sharda, als Alternative zu Alopex. Blattherbizid für Erdbeerkulturen (Vorblüte oder Nachernte), Aufwandmenge: 167g/ha, 28 Tage Wartefrist

Nicht mehr zugelassene Wirkstoffe

- **Basta 150** W-7346, **Paloka** W-7122, (Glufosinate), Bewilligung beendet. Aufbrauchsfrist am 6.1.2022 abgelaufen
- **Barala** W-1076-3, **Diquat** W-4548, W-6764, **Reglone** W-1076, 1076-1, 1076-2, 1076-4, **Rodeo** W-7174 (Diquat), Bewilligung beendet. Aufbrauchsfrist: 1.7.2022
- **Gallant 535** (Haloxypop-(R)-Methylester) W-4254, Bewilligung beendet. Aufbrauchsfrist: 30.06.2022
- **Surflan** (Oryzalin) W-4872, Bewilligung beendet. Aufbrauchsfrist: 30.11.2022

Nicht mehr zugelassene Produkte

- **Propyzamide 400** (Propyzamide) W-6756, Sintagro AG, Aufbrauchsfrist: 26.03.2022
- **Careca** (Propyzamide) W-7051, UPL Switzerland AG, Aufbrauchsfrist: 16.03.2022
- **Fulgur SC** (Propyzamide) W-6756-1, Renovita Wilen, Aufbrauchsfrist: 26.03.2022

- **Graminex** (Propyzamide) W-6992-1, UPL Syngenta Agro, Aufbrauchsfrist: 30.06.2022
- **Nizo** (Propyzamide) W-6992, Stähler Suisse, Aufbrauchsfrist: 30.06.2022

Achtung:

Basta 150, Paloka dürfen nicht mehr eingesetzt werden, **Aufbrauchsfrist abgelaufen**. Die **Aufbrauchsfrist von Diquat/Reglone/Barala/Rodeo** läuft am **1. Juli 2022 ab**. Die **Aufbrauchsfrist von Surflan** läuft am **30. November 2022 ab**. Die **Aufbrauchsfrist von Gallant 535** läuft am **30. Juni 2022 ab**.

Bewilligung von Pflanzenschutzmitteln neu beim BLV

Seit dem 1. Januar 2022 ist das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen federführend für die Bewilligung von Pflanzenschutzmitteln. Das BLV publiziert nebst dem Pflanzenschutzmittelverzeichnis eine Liste von Pflanzenschutzmitteln, die im Prozess der «Gezielten Überprüfung GÜ» stehen.

Pflanzenschutzmittel mit besonderem Risikopotenzial

Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Nationalen Aktionsplans Pflanzenschutz, bzw. den Massnahmen zur Reduktion des Risikos bei der Anwendung

von Pflanzenschutzmitteln, wird im Anhang 9.1 die Liste «PSM mit besonderem Risikopotenzial» geführt. Die Liste per 1. Juli 2021 ist auf der Homepage des BLV unter «Pflanzenschutz» öffentlich zugänglich.



Basta 150 und Paloka stehen nicht mehr zur Verfügung.

Erfahrungsaustausch Beeren

Der Erfahrungsaustausch Erdbeeren findet, wie im Jahresprogramm angekündigt, auf den Betrieben Krebs und Werro in Düdingen statt.

Dienstag, 19. April 2022

Ort: Besammlung auf dem Betrieb Krebs, Schiffenen 4, 3186 Düdingen (Kontakt 079 409 32 02) (www.selfpick-schiffenen.ch)

Dauer: 19.00–22.00 Uhr

Programm

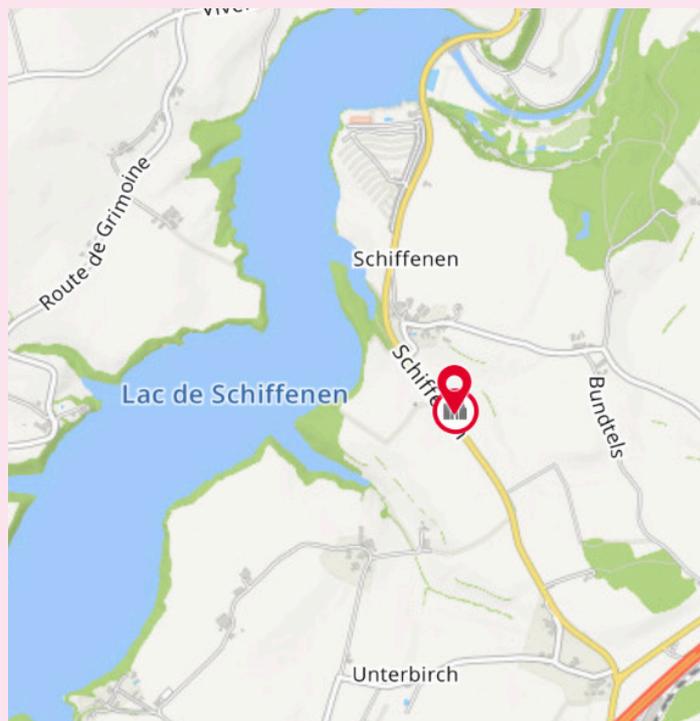
1. Begrüssung durch den Vorsitzenden des ProduktEZentrums Beeren
2. Präsentation des Betriebes Krebs
3. Besichtigung der Beerenkulturen
4. Besichtigung der Bio-Beerenkulturen bei Kuno Werro
5. Aktuelle Pflegemassnahmen in Erdbeerkulturen
6. Aktuelle Informationen aus dem PZ Beeren
7. Gemütlicher Ausklang

Dieser Anlass wird den Mitgliedern des Verbandes Berner Früchte kostenlos angeboten.

Das ProduktEZentrum Beeren freut sich auf eine rege Beteiligung.



Anfahrt:



P.P.

3425 Koppigen

Post CH AG